

Rezension von Ingo Stein**„Das Handbuch der Beratung, Bd. 1 und Bd. 2, Hrsg. Frank Nestmann, Frank Engel, Ursel Sickendiek**

Bd. 1 Disziplinen und Zugänge“, 567 S., ISBN 078-3-87159-048-1, 36,00 €,
Bd. 2 „Ansätze Methoden und Felder“, 713 S., ISBN 978-3-87159-049-8, 46,00 €,
Bd. 1 + 2, ISBN 978-3-87159-050-4, zusammen im Schuber 82,00 €,
Tübingen, dgvt-Verlag 2007 (2. Aufl.), (1. Aufl.2004)

Das 2004 herausgegebene und 2007 in 2. Auflage neu erschienene zweibändige „Handbuch der Beratung“ beschreibt Beratung als den größten und vielfältigsten Tätigkeitsbereich der sozialen, pädagogischen, psychologischen und gesundheitlichen Professionen. Die Herausgeber Frank Engel, Ursel Sickendiek (Institut für Beratungsforschung und –weiterbildung e.V. in Bielefeld) und Frank Nestmann (Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften, TU Dresden) unternehmen erstmals im deutschsprachigen Raum den Versuch, Beratung als interdisziplinäre Handlungsorientierung in ihren wichtigsten theoretischen Konzepten und ihren bedeutsamsten methodischen Ausprägungen vorzustellen. Das Mitarbeitendenverzeichnis liest sich wie ein „Who’s who“ der bekanntesten Beratungstheoretiker und –praktiker und umfasst insgesamt 83 Autorinnen und Autoren. Ihnen geht es erstens darum, einen umfassenden Überblick über psychosoziale, bildungs-, berufs- und gesundheitsbezogene Ansätze von Beratung zu geben, zweitens, ihren aktuellen Stand in Wissenschaft und Praxis zu beschreiben, und drittens, sie zu analysieren, zu diskutieren und weitere Entwicklungsmöglichkeiten von Beratung in traditionellen und neuen Beratungsfeldern zu skizzieren.

Das Handbuch ist aufgeteilt in Bd.1: (Beratungs-) Disziplinen und Zugänge und Bd.2: (Beratungs-) Ansätze und Felder. Im Rahmen einer Rezension eines so umfangreichen Werkes können hier nur die wichtigsten Themen genannt und nur einige wenige Kapitel näher beschrieben werden.

Bd. 1

Nach einer umfassenden Einleitung „Beratung – ein Selbstverständnis in Bewegung“ wird Beratung in Kap. II mit folgenden Disziplinen in Beziehung gesetzt:

- Psychologie
- Counselling Psychologie
- Pädagogische Beratung
- Psychotherapie
- Allg. Erziehungswissenschaft
- Sozialarbeit/-pädagogik
- Soziologie
- Philosophie
- (Pastoral-) Theologie
- Gesundheitswissenschaften
- Rechtswissenschaften und
- Wirtschaftswissenschaften.

Die einzelnen Beiträge umfassen jeweils ca. 10 Seiten und orientieren sich mehrheitlich am Schema „Kurzabriss: Geschichte der Disziplin, klassische Konzepte, neuere Entwicklungen und Zukunftsausblick“. Beratung wird unter vielfältigen Bezügen zu diesen Disziplinen verstanden, aber ihnen gegenüber als eigenständige, spezifische psychosoziale Interventionsform positioniert.

Die anderen fünf Kapitel behandeln die Themen:

- III: Geschlecht und Beratung (Frauen, Männer, Gender Troubles, Lesben und Schwule)
- IV: Alter und Beratung (Kinder, Jugendliche, alte Menschen)
- V: Kultur und Beratung (Interkulturell, Migranten, erforderliche Kompetenzen)
- VI: Beratung und soziale Systeme (Personenzentriert, Paare, Gruppen, Selbsthilfe, Team-Supervision, Netzwerke, Organisationen, Community Counselling)
- VII: Perspektiven und Entwicklung der Beratung (ethische Richtlinien, Identitätsarbeit,

Räume u. Settings, neue Medien, Prävention, Krisenintervention, Empowerment, Alltagshilfe u. Profession, Counselling in the UK)

Bd. 2

Als Resümee des 1. und "Präsümee" des 2. Bandes wird im einleitenden Kapitel VIII des zweiten Teils definiert: „Die Beratungsentwicklung steht heute vor einer Reihe von Fragen, die bei aller notwendigen Wahrung der Offenheit der Begriffe und der Selbstdefinition des Feldes auch eine stärkere Konturierung erfordern“ (Bd. II, 600 vergl. Frankfurter Erklärung zur Beratung. Aufruf zu einem Neuen Diskurs“, a.a.O., 1271-74). Die Fragen lauten etwa: „Wie wird sich Beratung angesichts wachsenden ökonomischen Drucks konzeptionell, methodisch, organisatorisch verändern müssen? Wie soll mit zunehmend angeordneten (Zwangs-) Beratungen und der Verbindung mit Kontrollfunktionen umgegangen werden (z.B. im Rahmen von Erziehungsberatung oder in der Beratung für Erwerbslose)? Wie können Qualität von Beratungsleistungen und Erfolg von Präventionsmaßnahmen nachgewiesen werden? Wie wird sich die Professionalisierung der Beratung im Zuge rasanter Veränderungen der Rahmenbedingungen (Ökonomisierung und schwindende finanzielle Ressourcen, Anerkennung internationaler Ausbildungsabschlüsse und Konkurrenz von Beratungsschulen) weiter entwickeln, etwa in Richtung Beratergesetzgebung, Ethik- und Ausbildungsrichtlinien, Qualitätsstandards?

Der Band enthält die Kapitel

- IX: Beratungsansätze
 - X: Beratungsmethoden und Beratungsforschung
 - XI: Beratungsfelder und
 - XII: Institutionelle und professionelle Bedingungen (gesetzliche Grundlagen, Finanzierung, jeweils bezogen auf einzelne Beratungsfelder)
- sowie ein umfangreiches Sachwort-, Personen- und Autorenverzeichnis (mit Post- und e-mail-Adressen).

Für Praktiker stellen die Kapitel „Beratungsansätze“ (IX) und „Beratungsfelder“ (XI) aus meiner Sicht den zentralen Kern des Handbuches dar. Die Beschreibung der Konzepte und ihrer Erweiterungen ist trotz der Komplexität dieser Aufgabe differenziert, gut gegliedert und verständlich geschrieben.

Auf 169 Seiten werden in IX folgende Beratungsansätze vorgestellt:

- Psychoanalytisch-orientierte Beratungsansätze (W. Datler, K. Steinhardt, J. Gstach)
- Kognitiv-behavioristische B.(VT) (M. Borg-Laufs)
- Klientenzentrierte B. (U.E. Straumann)
- Systemische B. (E.J. Brunner)
- Integrative B. (R.F. Wagner)
- Konstruktivistische B. (J. Gerstenmaier)
- Kooperative B. (W. Mutzeck)
- Lebensweltorientierte soziale B. (H. Thiersch)
- Gemeindepsychologische B. (B. Röhrle)
- Ressourcenorientierte B. (Fr. Nestmann)
- Lösungsorientierte B. (G.G. Bamberger)
- Narrative B. (F. Engel, U. Sickendiek)
- Feministische Beratung (U. Sickendiek)

In XI werden auf 341 Seiten folgende Beratungsfelder beschrieben:

- Schulpsychologische Beratung (H. Liermann)
- Studien- und Studenten-B. (S. Stiehler)
- Weiterbildungs-B. (Ch. Schiersmann, H.-U. Thiel)
- Berufs- und Karriere- (Deutschland, International) (R. Thiel, H. Haas)
- Berufslaufbahn-B. (Career Counselling) (J. Gerstenmaier, S. Günther)
- Coaching (A. Schreyögg)
- Arbeitslosen-B. (P. Kuhnert)
- Erziehungs- und Familien-B. (A. Hundsalz)
- Familien-B- (A. Haid-Loh, F.-W. Lindemann)



- | | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| • Paar-B. | (A. Bochmann) |
| • Ehe- und Partnerschafts-B. | (E. Struck) |
| • Mediation mit Familien | (R. Bastine, C. Theilmann) |
| • Trennungs- und Scheidungs-B. | (H. Krabbe) |
| • Sucht- und Drogen-B. | (I. Vogt, M. Schmid) |
| • Gesundheits-B. | (T. Faltermaier) |
| • Rehabilitations-B. | (M. Broda, N. Klinkenberg) |
| • Sozialpsychiatrische-B. | (E.v. Kardorff) |
| • Schwangerschaftskonflikt-B. | (M. Koschorke) |
| • Genetische-B. | (H. Jung) |
| • Trauer-B. | (I. Lamp, S. Smith) |
| • Migrations-B. | (H. Wagner) |
| • Schuldner-B. | (H. Ebli, U. Groth) |
| • Wohnberatung für ältere Menschen | (Th. Niepel) |
| • Beratung für Opfer sexueller Gewalt | (U. Reutlinger) |

Obwohl die unterschiedlichen Ansätze und Felder sehr differenziert beschrieben sind, heben die Autoren immer wieder hervor, dass die Wirksamkeit von Beratung und Therapie „nicht primär in Theorien und Techniken, sondern in ihren Funktionen“ liegen. Die Kapitel IX und XI werden sinnvoll mit Kapitel X „Beratungsmethoden und Beratungsforschung“ verbunden. Hier finden sich Darstellungen von interessanten Forschungsergebnissen zur Wirkung von Beratung. Die vier zentralen Wirkfaktoren von Beratung, so lassen sich die Ergebnisse der Common-factor-Forschung zusammenfassen, sind:

- 1) Aktive Hilfe zur Problembewältigung durch den Berater oder Therapeuten
- 2) Klärungsarbeit als Gewinnung von Einsicht in die Bedingungen und Motive hinter den Problemen
- 3) Problemaktualisierung als Erfahrbarmachung von Veränderungsprozessen im Hier und Jetzt
- 4) Ressourcenorientierung als Arbeit mit den Potentialen und Stärken des Ratsuchenden.

Diese vier zentralen Wirkfaktoren, die die Forscher aus umfassenden Sekundäranalysen ausgewählter, gut kontrollierter Therapiestudien ableiten, müssen eingebettet sein in eine gelingende Beziehung zwischen Berater und Klient als wichtigster Dimension einer jeden Beratungskonstellation (Bd. II, 791 f.). Letztere zeichnet sich aus durch

- Empathie (einführendes Verständnis)
- Wärme oder Akzeptanz (wertschätzendes Aufgehobensein)
- Echtheit oder Authentizität (Haltung, die unverfälschte Kommunikation, einen direkten und offenen Umgang möglich macht). „Die Qualität der Beziehung in der Beratung ist wesentlich für deren Erfolg“ (Bd. II, 806).

Fazit

Das „Handbuch der Beratung“ ist der hervorragende und gelungene Versuch einer systematischen Zusammenschau eines inzwischen fast unüberschaubar und unübersichtlich gewordenen und diversifizierten Theorie-, Empirie- und Praxisfeldes. Es ist gleichzeitig eine Bestandsaufnahme möglichst vieler Bereiche, Kontexte und Perspektiven in den dynamischen Entwicklungen unseres 21. Jahrhunderts, die auch für „Beratung“ längst nicht abgeschlossen sind und sich weiter verändern werden.

Das Handbuch benennt zukunftsweisende neue Arbeitsfelder und Herausforderungen (etwa Evaluation, Qualitätssicherung, Weiterbildung, Wohnberatung für Ältere, Genetische Beratung), die auch 5 Jahre nach Erscheinen der 1. Auflage nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben. Der Beitrag „Arbeitslosenberatung“ dürfte allerdings aufgrund der noch nicht zum Stillstand gekommenen Veränderungen bei der Umsetzung der Empfehlungen der Kommission „Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ (sog. Hartz-Kommission) weiterhin überarbeitungsbedürftig



sein. Hier wäre eine Bilanzierung und Aufarbeitung der Auswirkungen der Beratungspraxis auf so genannte „Beratungs- und Betreuungskunden“, sowie der engen Koppelung von Vermittlung in Arbeit/ Beratung/ Sanktionen oder der einsparbedingten Schließung von Arbeitslosenzentren sicher lohnend.

Das Handbuch bietet Studierenden, Menschen in Ausbildungskontexten und Forschung sowie in der Beratungspraxis Tätigen eine gute Möglichkeit, sich schnell einen fundierten Über- und Einblick über viele Beratungsfelder zu verschaffen und sich mit Grundlagen, Aufgaben und Methoden vertraut zu machen. Es eignet sich als Studienbuch, als Lexikon und als Nachschlagewerk. Auch, wenn vielleicht nicht alle, die sich für dieses Werk interessieren, sich für eine private Anschaffung entscheiden, ist es sicher gut zu wissen, wo ein Exemplar davon zu finden ist.